

Milchprodukte nach Zahntentfernungen – erlaubt oder nicht?

Im Jahr 2018 wurden bundesweit 12.605 Mio Zahntentfernungen kassenzahnärztlich abgerechnet. Bei 3-4% dieser Fälle kommt es zu einem Dolor post extractionem (Erkl.: mehrere Tage anhaltender, hartnäckiger Schmerzzustand, verursacht durch den bakteriellen Zerfall des Blutpropfes, welcher sich nach dem Zahnziehen im leeren Knochenfach des Zahnes bildet und für die Heilung wichtig ist).

Um derartige Komplikationen zu vermeiden, wird in der Regel zur Abstinenz gegenüber Nikotin, Koffein und Alkohol geraten. Traditionell (insbesondere in Deutschland) wird darüberhinaus zum Verzicht auf Milch und Milchprodukte geraten. Diese Praxis wird auch von Kostenträgern in ihren Aufklärungsbögen übernommen.

Als Gründe für die Empfehlung der Milch- und Milchproduktabstinenz werden im wesentlichen folgende Argumente genannt, zu denen wir kurz Stellung nehmen möchten:

1. Beeinträchtigung der Wirksamkeit von Antibiotika. **Antwort:** Bei den häufig verordneten Antibiotika im Bereich der Zahnheilkunde treten keinerlei Interaktionen mit Milch und Milchprodukten auf.
2. Mögliche TBC-Infektion. **Antwort:** Durch Tbc-freie Rinderbestände sowie Pasteurisierung und Ultrahoherhitzung der Milch ist diese ausgeschlossen.
3. Milchsäurebakterien behindern die Wundheilung und führen zu Wundinfektionen. **Antwort:** Die Bakterienzusammensetzung des Speichels verändert sich nach Milchkonsum nicht, demnach wird auch das Milieu im Mund nicht beeinträchtigt.
4. Störung bei der Bildung des Blutkoagels. **Antwort:** Konnte bislang nicht nachgewiesen werden.
5. Reaktion mit den Wundfäden. **Antwort:** Tritt durch Milch- und Milchprodukte nicht verstärkt auf

Zusammenfassung: Die Empfehlung, nach zahnärztlich-chirurgischen Operationen auf Milchprodukte zu verzichten, hält einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht stand. In Anbetracht der Rolle, welche diese als wichtiger Bestandteil der Diät, gerade nach umfangreichen Eingriffen einnehmen (Suppen, Kartoffelbrei, Puddings, etc.) und einer möglichen probiotischen Wirkung dieser Lebensmittel, sollte diese Empfehlung kritisch hinterfragt werden.

Seyedi Moghaddam S, Neff A (2020) Wie halten Sie es mit Milchprodukten nach dentoalveolär-chirurgischen Eingriffen: erlaubt oder nicht? MKG-Chirurg, 13:55-60

KZBV(2019) Jahrbuch 2018. <https://www.kzbv.de/jahrbuch-2018.768.de>

Buch R, Walter C, Moralis A, Reichert T (2005) Dolor post extractionem: Die lokale Therapie der Alveolitis mit medikamentösen Einlagen. Zm, Bd. 20